

Der Evangelische Religionsunterricht in der Stufe EF

1. Inhaltsfelder des Schuljahres (orientiert am Kernlehrplan für die Sekundarstufe II)

- **Der Mensch in christlicher Perspektive**
→ Schwerpunkte: Das Verhältnis von Vernunft und Glaube; Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes
- **Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation**
→ Schwerpunkt: Schöpfungsverantwortung und der Umgang mit Leben
- **Die Kirche und ihre Aufgaben in der Welt**
→ Schwerpunkt: Kirche als Leib Christi und Gemeinschaft der Glaubenden
- **Die christliche Hoffnung auf Vollendung**
→ Schwerpunkt: Christliche Lebensentwürfe und Zukunftsvorstellungen

2. Kompetenzbereiche (orientiert am Kernlehrplan für die Sekundarstufe II)

- **Sachkompetenz** bezeichnet die Fähigkeit, religiös bedeutsame Phänomene und Sachverhalte zu identifizieren, zu beschreiben und zu deuten.
- **Methodenkompetenz** umfasst die Fähigkeiten und Fertigkeiten, die für die Auseinandersetzung mit religiösen Inhalten benötigt werden.
- **Urteilskompetenz** meint die Fähigkeit, religiöse und ethische Fragestellungen und Positionen kritisch zu erörtern sowie unter Würdigung christlicher Werte und kirchlicher Positionen ein eigenes begründetes Urteil zu formulieren.
- **Handlungskompetenz** zielt auf die Befähigung zu verantwortlichem Denken und Handeln im Hinblick auf Religion und Glaube.

3. Klausuren

- pro Halbjahr wird **eine Klausur** geschrieben: die Note macht **50% der Gesamtnote** aus
- **Bewertung:** inhaltliche Leistung (80%) und Darstellungsleistung (20%)
- Aufgaben orientieren sich an den drei **Anforderungsbereichen:** Darstellung, Analyse, Erörterung

4. Sonstige Mitarbeit

- Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ gehören alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten schriftlichen, mündlichen und praktischen Leistungen mit Ausnahme der Klausuren
- **Kriterien der Beurteilung:** Kompetenzentwicklung (s.o.)
- Im Einzelnen:
 - **Beiträge zum Unterrichtsgespräch:** Übernahme unterschiedlicher Rollen, z.B. im Streitgespräch, in Debatten, Podiumsdiskussionen, Teilnahme an Partner- und Gruppengesprächen, Teilnahme an Rollenspielen und Simulationen, situative angemessene Beteiligung an Konversation, Vorstellung und Zusammenfassung von Ergebnissen
 - **Hausaufgaben:** Regelmäßigkeit, Qualität
 - **Referate, Protokolle, Dossiers etc.**
 - **Präsentationsleistungen**
 - **Schriftliche Übungen**
 - **Gruppenarbeit, Mitarbeit in Projekten**